

CONSTANZE VOGT

pausen

Grußwort

Im Oktober 2019 zog die Künstlerin Constanze Vogt von Kiel nach Reutlingen, um hier als 17. Preisträgerin des HAP-Grieshaber-Stipendiums für zehn Monate zu leben und zu arbeiten. Neben dem finanziell gesicherten Rahmen, den das HAP-Grieshaber-Stipendium in Form von Stipendienzahlung, Wohnung, Atelier, Ausstellung und Katalog bietet, ermöglicht es den Stipendiatinnen und Stipendiaten auch den Austausch mit einem hervorragenden kulturellen Netzwerk. Die Organisation des Aufenthaltes, der Ausstellung und des Kataloges erfolgen durch das Kunstmuseum Reutlingen. Getragen wird das Stipendium von der HAP-Grieshaber-Stiftung, dem Freundeskreis HAP Grieshaber e. V., der Kreissparkasse Reutlingen, der GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH sowie dem Kunstmuseum. Allen Partnern gilt unser aufrichtiger Dank für das engagierte Miteinander im Rahmen dieser wichtigen Förderung. Durch diese Unterstützung ist das HAP-Grieshaber-Stipendium eine der renommierten Förderungen junger Kunst geworden und weit über die Grenzen der Region bekannt.

Der Auswahlprozess wird von einer wechselnden Fachjury geleitet, die Projekte von vorgeschlagenen Kunstschaaffenden intensiv diskutiert. Für die Vergabe des 17. Stipendiums tagten Prof. Arnold Dreyblatt, Prof. Leni Hoffmann, Prof. Thaddäus Hüppi, Martina Köser-Rudolph, Andreas Lehmann, Johannes Strugalla und Prof. Rolf Wicker. Gewählt wurde die Kieler Künstlerin Constanze Vogt. Sie studierte an der Muthesius Kunsthochschule Kiel bei Prof. Arnold Dreyblatt und Prof. Oswald Egger. In der Ausstellung *pausen* zeigt sich das ganze Spektrum ihres künstlerischen Schaffens: Fragile und ephemere Materialien wie Papier, Garn und Holz formt Constanze Vogt zu monumentalen Hängesulpturen, die sich in den zwischen sakraler und industrieller Anmutung changierenden Gewölbestruckturen des Kunstmuseum Reutlingen | Galerie im Untergeschoss der Wandel-Hallen ergänzt durch feine Handzeichnungen zu einem stimmigen Gesamtbild fügen.

Ein sehr großer Dank gilt der Künstlerin für ihre eindrucksvollen Arbeiten und die Einblicke in ihre faszinierenden Werkprozesse, die sie mit der Ausstellung und dem hier vorliegenden, gemeinsam mit der Grafikerin Jennifer Eckert gedankenvoll erarbeiteten Katalog der Öffentlichkeit gewährt. Für die tolle Zusammenarbeit danken wir Frank Kleinbach, der mit seinen Fotografien diesen Katalog sehr bereichert hat, sowie Christine Wöfle, die für das wunderbare Lektorat der Texte zuständig war. Auch dem Wienand Verlag, der in hervorragender Zusammenarbeit in diesem Katalog den Arbeiten von Constanze Vogt eigene Dauerhaftigkeit verleiht, sei an dieser Stelle gedankt. Weiter gilt mein besonderer Dank der Kuratorin der Ausstellung Dr. Katharina Neuburger, die das Projekt begleitet und mitgestaltet hat. Mein aufrichtiger Dank gilt außerdem Martina Köser-Rudolph und dem Team des Kunstmuseum Reutlingen, ganz besonders Karin Aupperlen, Claudia Failenschmid und unserem technischen Team mit Günther Brändle, Vera Dröber, Gundi Haussmann, Werner Nägele und Kurt Schmid unter der Leitung von Ben Feher, sowie allen weiteren Beteiligten, die zur Realisierung von Ausstellung und Publikation beigetragen haben.

Dr. Ina Dinter
Leiterin Kunstmuseum Reutlingen









